

Kleiner Preis – große Wirkung!
Private Kleinanzeigen:
6 Euro online
aufgeben unter
www.lvz-online.de service center

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

BORNA-GEITHAINER ZEITUNG

TELEFON: (0341) 21 81 - 0 • ABO: 01801 - 21 81 - 20

www.lvz-online.de

112. JAHRGANG • NR. 55 • MONTAG, 6. MÄRZ 2006 • 0,90 EURO

Hamburgs großer Sieg

HSV-Trainer Thomas Doll macht mit seiner Mannschaft durch den Sieg in München die Bundesliga wieder etwas spannender. **Seite 20**



Sachsens bittere Pleite

0:2-Niederlage gegen die Gäste aus Bautzen – Oberligist FC Sachsen begräbt seine Aufstiegs-Pläne. **Seite 17**



Ottos achter Streich

Rodlerin Sylke Otto ist zum achten Mal in Serie zur Sportlerin des Jahres in Sachsen gewählt worden. **Seite 18**



Christliches Projekt vor entscheidender Phase

Borna (fp). Ab 27. März werden im Borna-Geithainer Raum 25 000 Haushalte einen Anruf von Christen erhalten. Damit geht das kirchliche Informationsprojekt „neu anfangen“ in seine entscheidende Phase. Den Menschen wird ein Buch angeboten, in dem 28 Christen über ihr Leben und ihren Glauben berichten und das am 19. März präsentiert wird. Danach finden Gesprächsrunden statt. **Lokalteil Seite 1**

Böhlen: 520 Spielefreaks 46 Stunden lang am Computer



Volles Haus: 520 Besucher zählte am Wochenende die zehnte Lan-Party im Böhlener Kulturhaus. Die Computerfreaks frönten 46 Stunden lang dem Computerspiel. Es ist eine männliche Domäne, nur 15 Mädchen befanden sich unter den Teilnehmern des Spektakels, bei dem es mit „Kampf um Mitterleder“ eine Verkaufspremiere gab. **Lokalteil Seite 6**
Foto: T. Kube

Süddeutschland versinkt im Schnee

München/Hamburg (dpa). Der Süden Deutschlands versinkt im Schnee: Straßen wurden gesperrt, Züge gestoppt und Flüge annulliert. In Bayern, Baden-Württemberg und Hessen mussten am Wochenende tausende Menschen stundenlang Schnee schaufeln. Dächer räumen oder in kilometerlangen Staus ausharren. Am Flughafen München fielen zahlreiche Flüge aus.

Auf den bayerischen Autobahnen lösten sich die Staus, die sich am Sonntag auf insgesamt 100 Kilometer summiert hatten, gestern langsam auf. Die Gewerkschaft Verdi hatte ihre Streiks im öffentlichen Dienst fortgesetzt. Der Wetterdienst Meteomedia prognostizierte: „Die größten Schneefälle sind abgeklungen.“

Leitartikel/Aus aller Welt

© Eine Bildergalerie vom Schneechaos im Süden unter www.lvz-online.de/download

Gewerkschaftssturm nach Althaus-Äußerung

Hamburg/Erfurt (dpa). Im Tarifkonflikt des öffentlichen Dienstes hat Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) mit seiner Forderung nach Einführung einer 42-Stunden-Woche bei den Thüringer Gewerkschaften einen Sturm der Entrüstung ausgelöst. DGB, Verdi und Beamtenbund lehnten die Forderung des Regierungschefs ab. In der Bild am Sonntag schrieb Althaus: „Aus Sicht der neuen Länder, wo schon immer 40 Stunden gearbeitet wurde, wirkt das zähe Festhalten an den 38,5 Stunden im Westen geradezu lächerlich. Die Thüringer Beamten arbeiten inzwischen sogar 42 statt 40 Stunden.“

„Diese Aussagen sind Wasser auf die Mühlen der Kollegen“, sagte Verdi-Landesleiter Thomas Voß. Vom „falschen Signal zur falschen Zeit“ sprach der Vorsitzende des Thüringer Beamtenbundes, Helmut Liebermann. Heute beginnen in der Thüringer Landesverwaltung die ersten Streiks seit knapp zehn Jahren.

Heute wieder Mahnwache für Geiseln

Leipzig (rh). Im Fall der beiden im Irak entführten deutschen Techniker zeichnet sich auch nach knapp sechs Wochen noch immer keine Lösung ab. Deshalb findet heute Abend, 18 Uhr, die nächste Mahnwache vor der Leipziger Nikolaikirche statt. Die beiden Ingenieure René Bränlich (32) und Thomas Nitzsche (28) waren am 24. Januar im nordirakischen Bedchi entführt worden. Seither veröffentlichte die Geiselnahmer über arabische Nachrichtensender drei Videos, in denen die Entführten zu sehen sind. Die Kidnapper haben die Bundesregierung zum Abbruch der Beziehungen zur irakischen Übergangsregierung aufgefordert und andernfalls mit der Ermordung der Geiseln gedroht.

Leipzig: Amazon plant Versandzentrum

Hoffnung auf bis zu 2000 Stellen bei US-Online-Händler / Neue Jobs auch bei Breuninger und BMW

Leipzig (mi/ade). Der weltgrößte Internet-Einzelhändler Amazon will sich offenbar in Leipzig ansiedeln. Nach Informationen der Leipziger Volkszeitung ist ein Vertrag zwischen dem Unternehmen und der Stadt bereits aufgesetzt, aber noch nicht unterschrieben. Amazon will in Leipzig ein Versandzentrum errichten und in einem ersten Schritt 300 Arbeitsplätze schaffen.

„Das Rathaus schweigt“, lehnte Wirtschaftsbeigeordneter Detlef Schubert (CDU) gestern jeglichen Kommentar ab.

„Wir kommunizieren zu dem Thema nicht“, sagte eine Sprecherin von Amazon in Deutschland, ohne die Informationen zu dementieren.

Die Stadt hat Amazon ein Grundstück an der Torgauer Straße in Nähe der Autobahn A 14 angeboten. Der Baubeginn wäre sofort möglich. Neben Leipzig haben sich noch andere Standorte um den Zuschlag beworben, darunter Dortmund. In die Verhandlungen hatte sich auch Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt (CDU) eingeschaltet.

Amazon will dem Vernehmen nach in Leipzig zunächst 25 Millionen Euro in-

vestieren. Mittelfristig wird sogar mit einer Aufstockung der Arbeitsplätze auf 2000 gerechnet. Es handelt sich dabei zumeist um Jobs im niedrigeren Lohnbereich. Unklar ist, ob der Händler sein Versandzentrum in Bad Hersfeld zugunsten von Leipzig aufgibt. Im Hessischen beschäftigt Amazon 600 Mitarbeiter. In der Bundesrepublik ist das US-Unternehmen (weltweit 55 Millionen Kunden, 8,5 Milliarden US-Dollar Umsatz im vorigen Jahr) seit 1998 aktiv. Groß geworden ist Amazon im Buchgeschäft, hat mittlerweile aber auch CDs, DVDs, Computer, Fernseher, Digi-

talkameras und Handys im Angebot. Für die Messestadt spricht die Ansiedlung der Post-Express-Tochter DHL am Flughafen in Schkeuditz. Amazon, das sein Logistikgeschäft selbst betreibt, könnte über diese neue Drehscheibe die Produkte rasch versenden.

Leipzig darf daneben auf weitere Jobs hoffen. Die Mode-Kette Breuninger bietet mit dem neuen Geschäft in Leipzig (Eröffnung am Mittwoch) 200 neue Arbeitsplätze, 25 Stellen hat die am Wochenende eröffnete Filiale der BMW-Niederlassung am Werk Leipzig geschaffen. **Seite 11**

Föderalismusreform SPD will Korrekturen in letzter Minute

Berlin (DW). Kurz vor der parlamentarischen Schlussrunde zum Föderalismus-Kompromiss in dieser Woche ringt insbesondere die SPD um Korrekturen in letzter Minute. Die Länderzuständigkeiten im Bildungs- und Umweltbereich müssten durchgreifend verändert werden, so SPD-Präsidiumsmitglied Christoph Matschie im Interview mit der Leipziger Volkszeitung.

„Wer diese Kernelemente anpackt, bringt diesen Kompromiss zum Scheitern“, warnt dage-

gen Kurt Beck, SPD-Regierungschef in Mainz. Es sei „völlig irreführend zu glauben, dass der Bund etwa entscheiden sollte, ob Rheinland-Pfalz oder Schleswig-Holstein bei Fremdsprachen die gleichen Prioritäten setzen sollten. Wenn es nicht so traurig wäre, würde ich laut lachen, dass man es in Berlin hört“, so Beck. Mehr als dieser Kompromiss sei nicht erreichbar gewesen. **Seiten 2 und 3**

© Die Grundzüge der Föderalismusreform unter www.lvz-online.de/download

„Schweinebande“ Wirbel um Oskar Lafontaine

Berlin/Schöneberg-Kübelberg (DW). Über Oskar Lafontaine, Fraktionschef der Linkspartei im Bundestag, bräut sich ein Proteststurm der anderen Fraktionen zusammen. Politiker von SPD und Grünen werfen dem Ex-SPD-Chef vor, anlässlich eines Wahlkampfauftritts in Rheinland-Pfalz mit „Sprüchen, wie sie genauso von der NPD zu hören sind“ (SPD-Vize Kurt Beck) „dem Rechtspopulismus gegen die parlamentarische Demokratie Vorschub zu leisten“ (Grü-

nen-Fraktionschef Fritz Kuhn). Wie die LVZ mitgeteilt hatte, griff Lafontaine auf einer WASG-Wahlveranstaltung in Schöneberg-Kübelberg die Konkurrenz im Bundestag als „Schweinebande“ an. Dort saßen „Plapperfritzen“. Lafontaine setzte sich mit Innen- und Außenpolitik in Deutschland auseinander. Bereits in der Vergangenheit hatte der Redner durch Begriffe wie „Fremdarbeiter“ und „Schweinejournalismus“ Proteste hervorgeufen. **Seite 3**

Volkskongress China erhöht Militäretat

Peking (dpa). China will seinen Haushalt trotz drastischer Erhöhung des Militäretats und massiver Hilfen für die Bauern stabil halten. Der Haushaltsentwurf, den Finanzminister Jin Rengqing gestern zum Auftakt der diesjährigen Plenarsitzung des Volkskongresses in Peking vorlegte, sieht eine Ausgabensteigerung um 9,7 Prozent vor, während die Einnahmen um 11,7 Prozent wachsen sollen. Überdurchschnittlich stark steigen vor dem Hintergrund der Span-

nungen mit Taiwan wieder die Militärausgaben um 14,7 Prozent.

Wegen des hohen Energieverbrauchs, des Mangels an Rohstoffen und anderer Unsicherheiten geht die Regierung für dieses Jahr nur von acht Prozent Wirtschaftswachstum aus. Das Ziel wird traditionell bewusst niedrig gesetzt, um Überhitzungstendenzen in Schach zu halten. Doch geht die Weltbank in diesem Jahr von 9,2 Prozent aus. Im Vorjahr waren es sogar 9,9 Prozent. **Seite 3**

Vogelgrippe erreicht Niedersachsen

Bundesländer fordern Käfigverbot für Legehennen zu kippen

Hannover/Düsseldorf/Berlin (dpa). Nach dem ersten Fall von Vogelgrippe in Niedersachsen ist klar, dass die tote Graugans an einer hochaggressiven Variante des Erregers H5N1 gestorben ist. Das sagte Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen (CDU) gestern. Ob es sich um die asiatische Form des Virus handele, stehe in einigen Tagen fest, erläuterte ein Ministeriumssprecher. Der Wildvogel war vor einer Woche tot auf einem Acker in Walsrode in der Lüneburger Heide gefunden worden. Die Gefahr einer Ansteckung von Mastgeflügel im Emsland und im Gebiet Cloppenburg und Vechta sei durch den Fall in Walsrode aber nicht größer geworden. In der



Erster Fall von Vogelgrippe in Niedersachsen. Das Virus wurde bei einer Wildgans im Kreis Sottau-Fallingb. nachgewiesen. Foto: dpa

gut 100 Kilometer vom Fundort des Kadavers entfernten Region wird deutschlandweit das meiste Nutzgeflügel gehalten. Einige Bundesländer wollen das von

2007 an geltende Käfigverbot für Legehennen kippen. Sprecher der Landwirtschaftsministerien in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen bestätigten am Wochenende einen Spiegel-Bericht, nach dem es eine breite Zustimmung für die Aufhebung des Verbots gebe. Nach den Plänen der Länder sollen Legehennen künftig in 50 Zentimeter hohen Kleinvoliere gehalten werden dürfen. Das Käfigverbot war von der damaligen Verbraucherschutzministerin Renate Künast (Grüne) durchgesetzt worden. **Seite 4**

© Die Chronologie des Seuchenzugs in Deutschland und Details über das Geflügelnd Niedersachsen unter www.lvz-online.de/download

WETTER

MO	DI	MI
2°/-5°	1°/-7°	2°/-6°

DIENSTAG

Computermesse Cebit – viele Neuigkeiten für Privatanwender – Ratgeber
Das komplette Fernsehprogramm der neuen Woche auf einen Blick – prisma



ANZEIGE

20.-25. März 2006
LVZ-AUTOMARKT
- Renommierte Autohäuser präsentieren 21 Marken
- 61 top-aktuelle PKW und Motorräder
- Beratung und Verkauf*
*während der gesetzlichen Öffnungszeiten

P.C. PAUNSDORF CENTER LEIPZIG
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG